

GEORG ATTA MENSAH

Bewerbung für die Landesliste zur Abgeordnetenhauswahl 2026

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bin vor vier Jahren aus zwei Motivationen in unsere Partei eingetreten: Einerseits kann ich den zunehmenden Rechtsruck nicht unwidersprochen lassen, andererseits wollte ich als Energieexperte mein Wissen zum Klimaschutz einbringen.

Das Handwerk der Gremienarbeit habe ich nicht bei den Bündnisgrünen sondern in der evangelischen Kirche erlernt. Zuletzt als Vorsitzender der evangelischen Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde. In Tegel bin ich aufgewachsen, heute wohne ich in Wittenau. Als Urberliner liegt mir unsere Stadt am Herzen. Ich freue mich daher sehr, dass unsere Partei mich für den Wahlkreis Reinickendorf 4 als Direktkandidat aufgestellt hat. Hier kenne ich die Menschen und die Menschen mich.

Diese Perspektive bringe ich gerne in unserer Partei ein. So setze ich mich dafür ein, dass die PFAS-Verseuchung am Tegeler Wasserwerk behoben wird. Denn ganz Nordberlin trinkt dieses Wasser. Wenn wir über die richtige Mobilitätskonzepte für unserer Stadt reden, stelle ich die Frage, wie die ehrenamtlich getragenen Transporte zu den Tafeln auch am Stadtrand möglich sind. Beruflich bin ich Ingenieur. Dass die Berliner Industrie gerade schwere Zeiten durchmacht bereitet mit Sorge. Es verschwinden gerade in großer Zahl tarifgebundene Arbeitsplätze. Darüber muss dringend mehr gesprochen werden.



ECKPUNKTE

- kommt aus Berlin
- 37 Jahre alt
- promovierter Ingenieur
- Direktkandidat für den Wahlkreis Reinickendorf IV
- Votenträger der LAG Energie

EHRENÄMTER

- Seit März 2023 Mitglied im Vorstand des Kreisverbandes Berlin-Reinickendorf.
- Seit Dezember 2024 Mitglied im Landesparteirats des Landesverbandes Berlin.
- von 2023 - 2026 Vorsitzender des Gemeindegemeinderats der Ev. KG Tegel-Borsigwalde, Berlin

Fachlich stehe ich für Energie- und Umweltpolitik. Ich war einige Jahre in der Forschung zu wasserstoffgetriebenen Verbrennungen in Gasturbinen an der TU Berlin und der ETH Zürich. Heute entwickle ich KI für den Übertragungsnetzbetrieb und treibe so die Energiewende voran. Politik muss natürlich keine Raketenwissenschaft sein, aber ein Verständnis von Energie, ihrer Erzeugung, dem Netzbetrieb und den zugehörigen Marktregeln schaden sicher nicht. Unsere LAG Energie hat mir ein starkes Votum zur Kandidatur auf der Landesliste gegeben, um diese Expertise ins Abgeordnetenhaus zu bringen.

Stromausfälle nach Anschlägen auf das Verteilnetz, steigende Energiekosten wegen internationaler Konflikte; die Schlaglichter auf den Energiesektor sind unübersehbar. Wir Berliner Grünen müssen hier auch in Zukunft gut aufgestellt sein. In einer Zeit in der gerade im Bereich der Energiewende die Diskussion geprägt ist von Wunschdenken, möchte ich mich für eine Politik einsetzen, die an konsequentem Klimaschutz ausgerichtet ist (Berlin muss endlich in die Offensive beim Solarausbau kommen), sich nicht von illusorischen Heilsversprechen ablenken lässt (wenn ich noch einmal "Technologieoffenheit" höre...) und die Menschen im Blick behält (ich spiele kein Tennis).

Für eine Unterstützung meiner Kandidatur auf der Landesliste bitte ich um euer Vertrauen,

euer Georg